

Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „Palim“ vom 8. April 2024 00:38

Zitat von Kris24

Gerade in Mathe üben manche Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern extrem und lernen das Einmaleins (nicht nur das kleine) usw. auswendig. Das reicht in Klasse 5 normalerweise für die Note 3. Aber es fehlt jedes Verständnis, es fehlt an logischem Denken, es fehlt an Problemlösen, die Kinder können den Unterricht nicht folgen. (Ich weiß nicht genau wie ich es erklären soll, sie lernen z. B. Textaufgaben auswendig, verwenden abwechselnd bestimmte Rechenzeichen, verstehen aber nicht, was sie tun, auch wenn ich es erkläre bzw. nachfrage.)

Es passt schon, was du beschreibst.

Weil das Kind diese Sachen nicht kann, ist es die Note 3.

Mit Fleiß und Sorgfalt (Geometrie) kann man noch einiges herausholen, was andere mit mehr Verständnis nicht aufbringen oder zeigen. Die haben dann auch die Note 3 - und da ist und bleibt das Problem.

In Nds gibt es die Verbindlichkeit nicht, dafür aber protokolierte Gespräche mit den Eltern. Mein Erleben ist eher, dass die Eltern durchaus etwas auf die Beratung durch die GS-Lehrkräfte geben. In jedem Jahrgang habe ich 1-2 Eltern, die anders entscheiden, mit den anderen bin ich gleicher Meinung.

Dabei richtet sich die Schulwahl nicht allein nach dem Notenbild, sehr viel hängt von anderen Persönlichkeitsmerkmalen ab. Dafür gibt es Fragen-Kataloge, mit denen die Entscheidung erleichtert werden soll. Man fragt sozusagen nach Skills, Selbstständigkeit, Anstrengungsbereitschaft, Aufwand beim Lernen ...

Sehr viel hängt aber auch vom Profil der Schule ab. Einige Eltern wählen die nächstgelegene Schule, andere wählen das eine oder andere Schulkonzept, da gibt es recht viel Auswahl in annähernd gleicher Entfernung.

Aber es sind auch fast alles keine Akademiker-Eltern, sie waren zumeist selbst nicht auf dem Gym, haben selbst kein Abi ... und tendieren nicht unbedingt zum Gym.

Davon abgesehen denke ich, dass es das Problem gar nicht gäbe, wenn die Schulen insgesamt erheblich besser ausgestattet wären. Die Tendenz zum Gym besteht doch auch oder vor allem,

weil die anderen Schulen nicht gleichwertig fördernd angesehen werden.

Und der Ruf nach verbindlichen Empfehlungen entsteht auch aus der Überlastung der Gym, die zu viele Anmeldungen bekommen und sich dessen erwehren wollen.

Ich hätte für die Länder, in denen die Verbindlichkeit weggefallen ist, immer gedacht, dass es sich in den nachfolgenden Jahren einpendelt und die Eltern reflektieren, wann sich der Schulbesuch des Gym lohnt und wann man eher andere Wege präferiert.